



Der Bürgermeister

Nicht öffentliche Berichtsvorlage 030/2011

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
Dezernat 2
Produkt:

Datum:
13.01.2011

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen

Sitzungsdatum:

26.01.2011

Kenntnisnahme

Industrie- und GewerbePark Flamschen - Grüne Mitte Gestaltungskonzept Grüne Mitte

Sachverhalt:

Aus der Nachnutzung des ehemaligen Kasernengeländes als Industrie- und GewerbePark resultieren rd. 40 ha industrielle Nettobaulandflächen. Aufgrund der Bodenverschiebungen zur Entstehungszeit der Kaserne ist das aufgeschüttete Gelände in der Mitte des Kasernengeländes für Industrienutzungen nicht tragfähig. Auch war bereits im Rahmen der Nachnutzungsüberlegungen deutlich geworden, dass für eine Umnutzung der ehemaligen Unterkuftsgebäude in einem Industriepark kein Bedarf besteht und die Gebäude, wenn sie nicht langfristig leer stehen sollen und ggf. für das Industriegebiet imageschädigend wirken, abzureißen sind. Damit ergibt sich zwischen dem Areal der Firma Krampe und der westlichen Haupteinfahrstraße eine über 10 ha große Freifläche, die zu gestalten ist.

Das Büro öKon Landschaftsplanung Münster hat für das Kasernengelände und die nähere Umgebung 2009 eine umfassende Bestandserfassung der Flora und Fauna durchgeführt. Dabei sind im eigentlichen Kasernengelände Tierarten festgestellt worden, die nach Artenschutzrecht geschützt sind und deren Bestand zu sichern ist (insbesondere Gartenrotschwanz, Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Baumpiper, Steinkauz, Fledermäuse, Kreuzkröte und Zauneidechse).

Aus dem Artenschutzrecht heraus ist über ein Artenschutzkonzept darzustellen, wie die nachhaltige Sicherung der bedrohten Tierarten gewährleistet wird. Damit hat die Verwaltung das Büro öKon beauftragt. Ergänzend wurde Ende 2009 ein Arbeitskreis Artenschutzkonzept gegründet, dem Vertreter der Unteren Landschaftsbehörde, des Landesamtes für Naturschutz, des Naturschutzzentrums Kreis Coesfeld, der Forstbehörde und des NABU Kreis Coesfeld angehörten. Er wirkte bis Mitte 2010 umfassend an der Erarbeitung der Konzeption mit. Als wesentliches Ziel für die Entwicklung des Freiraumareals wurde die Entwicklung einer nährstoffarmen Heidelandschaft festgelegt, die die Belange des Artenschutzes weitreichend berücksichtigen kann. Dazu wurde unter anderem die Idee entwickelt, zwei Unterkuftsgebäude stehen zu lassen, lediglich zu entkernen und zu „Artenschutzhäuser“ als Lebens- und Brutstätte für Schwalben und Fledermäuse sowie auch als Schafsstall umzubauen.

Über Jahrzehnte ist die Heidelandschaft im Münsterland immer mehr zurückgedrängt worden. Aus Sicht des Naturschutzes wird die Chance gesehen, mit der Größe der „Grünen Mitte“ ein in sich tragfähiges Heidebiotop zu entwickeln.

Neben den naturschutzfachlichen und artenschutzrechtlichen Belangen hat die sich die Stadtentwicklungsgesellschaft auch entschlossen, zur Imagestärkung des Industrie- und GewerbeParks Flamschen ein Gestaltungskonzept für Freiflächen der „Grünen Mitte“ zu

erarbeiten. Zudem musste planerisch überlegt werden, wie mit dem Abraum der Unterkünfte umgegangen werden soll. Dazu wurde am 02.06.2010 das Landschaftsarchitekturbüro Drecker Bottrop beauftragt. Die Gestaltungskonzeption wurde wiederum den Vertretern des Arbeitskreises Artenschutzkonzept vorgestellt, die dies im Wesentlichen mittragen.

Als Anlage ist der Gestaltplan beigefügt. Die Konzeption wird im Ausschuss vom Büro Drecker vorgestellt. Die Kosten der Maßnahmen sind in der Gesamtkalkulation berücksichtigt und die Maßnahme wird im Rahmen der Förderung Stadtumbau West gefördert, soweit es um die Maßnahmen im Zuge der artenschutzrechtlichen Kompensation und den nach Landschaftsgesetz notwendigen Ausgleich handelt.

Anlagen:

Plan Gestaltungskonzept Grüne Mitte